

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zug und sperrt morgen Miasga-Abschnitt nach Westen in Linie Bedon—Karpin einschließlich. Höherer Kavallerie-Kommandeur 1 mit 6. und 9. Kavallerie-Division ist freizumachen und rückt in Gegend Bendkow zur völligen Unterbrechung russischer Zufuhr über Petrikau und Wolborsh. Brücke in Wolborsh zerstören. Empfang bestätigen und beabsichtigte Aus-führung melden.“ Den Gegner zu schädigen, war nach wie vor das Ziel; Besorgnisse und Kleinmut kannte man beim Oberkommando der deutschen 9. Armee nicht. In solcher Auffassung fand General v. Mackensen bei seinen Beratern, beim Generalmajor Grünert wie beim Oberstleutnant Rundt, nie wankende Unterstützung.

Um 6<sup>o</sup> abends gab Oberstleutnant Rundt am Fernsprecher folgende Meldung nach Mézières: „Vor feindlichen, von Tomaschow—Skjernewize vorgehenden neuen Kräften (anscheinend den zuerst für Kaukasus bestimmten) hat XX. Armeekorps von östlich Lods nach Strykow zurückgenommen werden müssen. XXV. Reservekorps mit halbem Garde-Reservekorps wird heute nacht von südlich Lods nach Bendkow gezogen und greift morgen nach Nordosten an. Diese Bewegung ist auch nötig, um XXV. Reservekorps neu versorgen zu können. Unser rechter Flügel und XVII. Armeekorps sind heute vorwärts gekommen. Hauptreserve Breslau heute Laß. Morgen steht vor Lowitsch, Front nach Süden und Südosten. Dickhuth ist bei Plozk im Übersehen. 6. und 9. Kavallerie-Division gehen morgen nach Petrikau, um Zufuhr weiter abzuschneiden. Frommel mit 7. österreichischer Kavallerie-Division geht morgen südlich Laß nach Südosten vor, um Feind bei Lods von Süden abzuschließen. — Russischer Armeeführer funkte, er habe 70 Prozent Verluste. Die Russen sind trotzdem zäh. — Nach Erledigung der vorübergehenden Aufgabe des XX. und XXV. Korps wird alter Gedanke wieder aufgenommen. Es wird aber einige Tage bis zur endgültigen Entscheidung dauern.“

Dann kamen die Abendmeldungen von der Front. Sie ergaben von neuem, daß an keiner Stelle nennenswerte Erfolge errungen oder in Aussicht waren; der Gegner stand fast überall eingegraben gegenüber und fühlte mit Seilen immer wieder vor. Dabei waren an verschiedenen Abschnitten zahlreiche Gefangene eingebracht worden — das XVII. Armeekorps und I. Reservekorps meldeten je 1000 —, und das schien doch auch zu zeigen, wie mürbe der Gegner war<sup>1)</sup>. Andererseits hielt sich das I. Reservekorps, dessen weiteres Vorwärtskommen für die Lage bei Strykow aus-

<sup>1)</sup> Tatsächlich stammten die Gefangenen in diesen Tagen größtenteils von den mit großem Schneid immer wieder unternommenen Bajonettangriffen der Russen, bei denen dann Teile abgefangen wurden.